



TV-Sendung vom 12.03.2022 (Nr. 1383)

## ***Nur das Kreuz***

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT ©

**Predigttext:** „Seht, mit welch großen Buchstaben ich euch geschrieben habe mit eigener Hand! <sup>12</sup> Alle, die im Fleisch wohlangesehen sein wollen, nötigen euch, dass ihr euch beschneiden lasst, nur damit sie nicht um des Kreuzes des Christus willen verfolgt werden. <sup>13</sup> Denn nicht einmal sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten das Gesetz, sondern sie verlangen, dass ihr euch beschneiden lasst, damit sie sich eures Fleisches rühmen können. <sup>14</sup> Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. <sup>15</sup> Denn in Christus Jesus gilt weder Beschnittensein noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Schöpfung. <sup>16</sup> Über alle, die nach dieser Regel wandeln, komme Frieden und Erbarmen, und über das Israel Gottes! <sup>17</sup> Hinfort mache mir niemand weitere Mühe; denn ich trage die Malzeichen des Herrn Jesus an meinem Leib. <sup>18</sup> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder! Amen.“  
(Galater 6,11-18)

 Galater 6,11-18

Paulus hat nun das Ende seines Briefes an die Galater erreicht. Für die letzten Zeilen greift er selbst zum Stift. Zuvor diktierte er seine Worte, die jemand anderes für ihn zu Papier brachte. Gewöhnlich schrieb er am Ende seiner Briefe einen kurzen Gruß mit seiner eigenen Hand, wie er selbst in 2. Thessalonicher 3, 17 berichtet: „Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand; dies ist das Zeichen in jedem Brief, so schreibe ich. <sup>18</sup> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!“ Seine Unterschrift sollte vor Fälschungen bewahren.

 2. Thessalonicher 3,17-18

Hier, im Brief an die Galater, ist es aber mehr als nur ein kurzes Grußwort. Wie üblich hätte er von Vers 11 direkt zu Vers 18 gehen können. Doch wie ein Pilot, der kurz vor der Landung ein Hindernis auf der Landebahn erkennt und deshalb noch einmal durchstartet, macht es auch Paulus, indem er noch einmal einen Rundflug zum Zentrum seiner Botschaft unternimmt. Er fasst dabei zusammen, worum es ihm eigentlich in seinem ganzen Brief geht.

Den Kern seiner Botschaft finden wir in Galater 6, 14: „Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, **als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus**, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.“

 Galater 6,14



## ***Unser Ruhm ist nur das Kreuz***

Der Kern und wesentliche Inhalt dieses Briefes ist der Aufruf, uns allein des Kreuzes Jesu Christi zu rühmen. Wie kann das denn gemeint sein – wo das Kreuz doch so ein furchtbares Hinrichtungsinstrument war? Niemand käme heute auf die Idee, zu sagen: „Ich rühme mich des elektrischen Stuhls!“ oder: „Die Guillotine damals war großartig!“

Was bedeutet es, sich einer Sache zu rühmen? Wenn wir uns einer Sache rühmen, dann loben wir sie überschwänglich und nachdrücklich. Letztlich ist es ein Ausdruck dessen, worauf wir unser Vertrauen setzen. Niemand kann in dich hineinkriechen, um herauszufinden, worauf du deine Zuversicht und Hoffnung baust. Aber es genügt, dir beim Reden zuzuhören. Daran erkennt man, was dich begeistert.

In diesem Sinn rühmen wir ständig. Meistens rühmen wir Dinge, von denen wir uns versprechen, dass sie uns auch in Zukunft noch glücklich machen werden. Also sind wir z. B. ganz begeistert von einem Auto und reden davon, wie zuverlässig es sei. Wir loben die Schnelligkeit eines Computers oder die Lukrativität eines Investments. Manchmal rühmen wir uns anderer Menschen, wir himmeln sie förmlich an. Und manchmal rühmen wir uns selbst, weil wir unsere Hoffnung auf uns und unsere Leistungen setzen.

Vor diesem Hintergrund ist der Aufruf des Apostels bemerkenswert: **Christen sollten sich nur eines rühmen: des Kreuzes Jesu Christi.**

Das bedeutet, dass wir das Kreuz allein als Quelle unserer Hoffnung und Zuversicht haben sollen. Während sich die Gesetzeslehrer in Galatien der Anzahl ihrer Bekehrten rühmten (Galater 6,13), hatte Paulus nur ein Thema: das Kreuz Jesu Christi. Das Kreuz war Inhalt seiner Predigt und Objekt seines Rühmens. Wenn du die Leute gefragt hättest: „Worüber predigt Paulus?“, dann wäre die Antwort wie aus der Pistole geschossen gekommen: „Über das Kreuz!“

Allein im Galaterbrief nahm Paulus immer und immer wieder Bezug darauf. Wir sehen, wovon sein Herz erfüllt war: „*O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, **denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist?***“ (Galater 3,1).

 Galater 3,1

„... **der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat**, damit er uns herausrette aus dem gegenwärtigen bösen Weltlauf, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters“ (Galater 1,4).

 Galater 1,4

„Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, **der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat**“ (Galater 2,20).

 Galater 2,20



„Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, **indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«)**“ (Galater 3,13).

Galater 3,13

## Warum sollen wir das Kreuz rühmen?

Ist es die Besonderheit des Holzes? Nein, das ist nur Materie. Wir rühmen das Kreuz aufgrund der ewigen Botschaft, die es verkündigt.

### a) Die Lehre von der Rechtfertigung aus Glauben

Es lehrt, dass wir allein aus Gnade durch den Glauben an Christus vor Gott gerechtfertigt werden. Es zeigt uns, dass wir nichts bezahlen müssen und können, sondern dass unsere Erlösung umsonst ist. Warum? Weil der Gekreuzigte bereits alles für unsere Erlösung bezahlt hat – mit Seinem eigenen Leben.

Das Kreuz lehrt uns die Versöhnung mit Gott, die einzige Hoffnung der Menschheit, die Vergebung unserer Sünden, das Geschenk des ewigen Lebens. Vergebung können wir uns nicht kaufen. Wir brauchen das Kreuz von Golgatha!

Das Kreuz erinnert uns an die erhöhte Schlange in der Wüste. Als das Volk Israel von giftigen Schlangen heimgesucht wurde, wusste Mose nicht, was er tun sollte. Da trug Gott ihm auf, eine bronzene Schlange aufzustellen. Wer zu ihr aufblickte, wurde errettet. So lehrt das Kreuz: Blicke auf und lebe!

### b) Die Lehre von dem stellvertretenden Tod Jesu Christi

Der Sohn Gottes starb an unserer Stelle: „Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden“ (2. Korinther 5,21).

2. Korinther 5,21

„Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; **die Strafe lag auf ihm**, damit wir Frieden hätten“ (Jesaja 53,5). Am Kreuz erkennen wir, dass Jesus Christus unser Stellvertreter wurde.

Jesaja 53,5

### c) Zeigt die herrlichen Charakterzüge Gottes

Wir rühmen das Kreuz auch, weil es **die herrlichen Charakterzüge Gottes** deutlich macht. Die Liebe Gottes erkennen wir erst durch das Kreuz: „Denn so hat Gott die Welt **geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab**, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16).

Johannes 3,16

„Gott aber **beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist**, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5,8).

Römer 5,8



## d) Gottes heilige Gerechtigkeit und unendliche Barmherzigkeit

Durch das Kreuz erkennen wir auch zwei Eigenschaften Gottes, die vordergründig im Widerspruch zueinander stehen. Denn auf der einen Seite sehen wir Gottes heilige Gerechtigkeit und auf der anderen Seite Seine unendliche Barmherzigkeit.

Die Gerechtigkeit Gottes wird darin deutlich, dass die Strafe für unsere Sünde nicht unter den Teppich gekehrt werden kann, sondern bezahlt werden muss. Am Kreuz erscheint Gott so gerecht, als gäbe es keine Barmherzigkeit. Und doch zeigt Er zur selben Zeit Seine unendliche Gnade in Seinem Sohn.

## e) Macht uns auf ewig unsterblich

Wir rühmen das Kreuz, weil es uns auf ewig **unsterblich macht**. Durch das Kreuz und die Auferstehung geht der Tod zugrunde und ist für immer besiegt! Denn der Tod ist nicht das Ziel des Kreuzes, sondern das Leben! Nach der Kreuzigung kam die Auferstehung. Deswegen schreibt Paulus: „*Denn in Christus Jesus gilt weder Beschnittensein noch Unbeschnittensein etwas, **sondern eine neue Schöpfung***“ (Galater 6,15).

 Galater 6,15

Wir rühmen das Kreuz, weil mit ihm die Auferstehung kam. Nach dem Tod kam das Leben, nach dem Karfreitag kam der Ostersonntag. Jesus wurde gekreuzigt, Er starb und wurde begraben. Doch am dritten Tag stand Er von den Toten auf. Jetzt ruft Er uns zu: „**Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte<sup>18</sup> und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit**“ (Offenbarung 1,17-18).

 Offenbarung 1,17-18

Der lebendige Christus ist nun „**der Ursprung der Schöpfung Gottes**“ (Offenbarung 3,14). Der Auferstandene, der den Tod besiegt hat, sagt der Kirche und der Welt: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ (Offenbarung 21,5). „*In Christus Jesus gilt weder Beschnittensein noch Unbeschnittensein etwas, **sondern eine neue Schöpfung***“ (Galater 6,15) – diese neue Schöpfung ist nur durch das Kreuz möglich geworden. Halleluja!

 Offenbarung 3,14

 Offenbarung 21,5

 Galater 6,15

Was rühmst du? Wofür bist du in deinem Freundeskreis bekannt? Was sagen die Leute, wenn sie über dich sprechen? Was sind deine Themen, die du nach außen trägst und in die du deine Hoffnung setzt? Dein Studium? Dein Gehalt? Der Sport? Die Mode? Die Börse?

Kannst du dich des Kreuzes rühmen? Hast du schon einmal zum Kreuz geschaut, Jesus Christus deine Sünden übergeben und Ihm gesagt: „Bitte, nimm Du sie mir ab und verzeih mir“? Nicht? Warum tust du es dann nicht einfach jetzt in diesem Moment? Sprich ein stilles Gebet, blicke mit deinem inneren Auge, mit deinem Herzen zu Christus und glaube, dass Er am Kreuz auch für dich bezahlt hat. Dann wird das Kreuz auch dein Rühmen sein!



## **Zwei weitere Kreuze**

Zum Schluss seines Briefes ruft Paulus den Galatern noch einmal zu: Christus ist gekreuzigt! Das Kreuz steht im Zentrum unseres Glaubens. Aber in Kapitel 6, 14 findet noch eine weitere Kreuzigung statt: „*Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, **durch das mir die Welt gekreuzigt** ist und ich der Welt*“

 Galater 6,14

Durch das Kreuz wird uns, die wir glauben, die Welt gekreuzigt. Es ist die Welt, die ihren Schöpfer und Herrn an das Kreuz geschlagen hat. Die Welt, die mit ihrer Sünde prahlt und die triumphierend umherläuft und Gott für tot erklärt, merkt nicht, dass sie selbst am Kreuz hängt.

Für Paulus hat die Welt alle Bedeutung verloren. Sie ist für ihn gekreuzigt und für immer gestorben. Denn es ist eine von Gott abgewandte Welt, eine Welt voll Unglauben, voller Stolz, voller Lust, Unzucht, Bosheit, Gewalt, Hass, Ungerechtigkeit und Lüge.

Die Mission Jesu war, uns aus dieser Welt zu befreien: „... *der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, damit er uns herausrette **aus dem gegenwärtigen bösen Weltlauf**, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters*“ (Galater 1,4). Das bedeutet: Wenn wir Christus am Kreuz im Glauben annehmen, wird die Welt für uns gekreuzigt sein, denn dafür hat Er sich selbst gegeben. Hier dürfen wir uns nun selbst überprüfen: Ist die Welt für uns gekreuzigt?

 Galater 1,4

Johannes spricht von dieser Welt, die für uns gekreuzigt ist: „*Wir wissen, dass wir aus Gott sind und **dass die ganze Welt sich im Bösen befindet***“ (1. Johannes 5,19). Und: „*Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.* <sup>16</sup> *Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt.* <sup>17</sup> *Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit*“ (1. Johannes 2,15-17).

 1. Johannes 5,19

 1. Johannes 2,15-17

Wofür leben wir als Christen? Für die Ziele der Welt oder für die Botschaft des Kreuzes? Das System dieser Welt ist für uns gekreuzigt. Wir leben noch in dieser Welt, aber wir sind nicht mehr von ihr. Wir sind hier Fremde und Pilger und unser Bürgerrecht ist im Himmel. Unser Herz, unsere Leidenschaft und Liebe gehören einer besseren Welt, sie gehören Jesus Christus. Die Welt ist für uns gestorben.

Am ersten Kreuz hängt Jesus und am zweiten die Welt. Und wer hängt dann am dritten? „*Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist **und ich der Welt***“ (Galater 6,14). Die Welt ist nicht nur für uns gestorben, sondern wir sind auch der Welt gestorben. Hier findet also eine echte Trennung statt.

 Galater 6,14



Am dritten Kreuz hänge ich – mein alter Mensch, meine alte Natur, das sündhafte Ich. Es muss sterben. Dieses Bild hilft uns in unserem Kampf um die Heiligung ungemein. Wenn die Versuchung anklopft, wenn der Teufel an deiner Herzenstür klingelt, dann rufe laut aus: „Ich bin nicht da! Ich bin tot. Ich hänge am Kreuz!“ Und dann schick Jesus an die Haustür, denn der lebt jetzt in deinem Herzen. Dann wird der Teufel es mit der Angst zu tun bekommen und fliehen!

Genau das meint Paulus in Galater 2, 20: *„Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.“* Darum schicken wir Ihn an die Tür, wenn die Versuchung klopft. Ja, unsere Sünde muss abgelegt werden, sie braucht täglich den Todesstoß.

 Galater 2,20

Wir rühmen also **in dreifacher Weise die Herrlichkeit der Lehre vom Kreuz**: Christus ist für uns gestorben, die Welt ist gekreuzigt, wir sind gekreuzigt.

Nun „landet“ Paulus endgültig: *„Über alle, die nach dieser Regel wandeln, komme Frieden und Erbarmen, und über das Israel Gottes!“* (Galater 6,16).

 Galater 6,16

Er begann seinen Brief mit der Gnade: *„Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus“* (Galater 1,3). Und er endet mit Gnade: *„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder! Amen“* (Galater 6,18).

 Galater 1,3

 Galater 6,18

Es ist Gnade allein – kein Werk, das uns rettet. Aber diese Gnade ist keine billige, sondern eine teure. Sie treibt uns zu einem geheiligten Leben, was bedeutet, dass wir uns allein des Kreuzes rühmen.

Ist dein Leben in dieser Gnade verwurzelt? Schaust du allein zum Kreuz – hier und jetzt und in Ewigkeit? Wenn dem so ist, dann kannst du auf diese Worte bauen: *„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder!“* Amen.